



PRESSEMAPPE

STAND: AUGUST 2019

In dieser Mappe finden Sie alles Wissenswerte über das Miniatur Wunderland, seine Geschichte, die Macher sowie Zahlen und Fakten zur Anlage. Bild-, Video- und Tonmaterial stehen auf unserer Presseseite unter presse.miniatur-wunderland.de zum Download bereit.

Die Geschichte	1
Meilensteine	2
Die Köpfe.....	3 - 5
Profil von Frederik Braun	3
Profil von Gerrit Braun	4
Profil von Stephan Hertz	5
Zahlen und Fakten.....	6 - 8
Über die Anlage.....	6
Zur Zukunft des Wunderlandes	7 - 8
Presseinformation Zukunftspläne	9 - 10
Presstexte	11 - 12
Das Miniatur Wunderland.....	11
Ein wahr gewordener Traum	12
Kontakt/Allgemeines.....	13



DIE GESCHICHTE

Die Anfänge: Alles begann im Juli 2000. Frederik, zu Besuch bei Freunden, schlenderte durch die Gassen Zürichs und stieß dabei auf ein Modellbahngeschäft, welches Kindheitserinnerungen aufleben ließ. Inspiriert von diesen Eindrücken, reifte in den darauffolgenden Stunden die Idee, einen vergessen geglaubten Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Noch am selben Tag rief er seinen Zwillingbruder Gerrit an und überrumpelte ihn mit folgender Aussage: „Wir bauen die größte Modelleisenbahn der Welt.“ Gerrit, von Natur aus eher rational und analytisch, zweifelte anfangs an Frederiks Geisteszustand und der Ernsthaftigkeit dieser Idee. Frederik, von Natur aus hartnäckig und sehr euphorisch, ließ sich davon nicht abbringen. Nach weiteren sechs Anrufen begann auch Gerrit die Idee ernsthaft zu beleuchten. Der Gedanke, mit seinem einstigen Hobby seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, begeisterte ihn ebenfalls. Im Gegensatz zu Frederik war er anfangs jedoch ein bisschen kühler und vertraute mehr auf Zahlen als auf Emotionen.



Auch das Umfeld der beiden Brüder stand der Idee sehr kritisch gegenüber. „Fast allen, denen wir von unserer Idee erzählten, erklärten uns für verrückte, weltfremde Träumer“, beschreibt Frederik Braun die Stimmung von damals. Bruder Gerrit fügt hinzu: „Wahrscheinlich hätten wir zu dieser Zeit mehr Zustimmung für den Bau von Transportzeppelin, einer Tamagotchi-Ausstellung oder eines neuen Faxgerätes bekommen. Das Bauen von Modelleisenbahnen galt lange Zeit als antiquiertes Hobby von Eigenbröttern.“

Daher stand von Anfang an fest, dass der Umgang mit Modelleisenbahnen quasi neu erfunden werden musste. Eine erste Umfrage, in der nach 45 teils fiktiven Attraktionen in Hamburg gefragt wurde, brachte ans Licht, dass die größte Modelleisenbahn der Welt bei den Männern ganz vorne und bei den Frauen auf dem allerletzten Platz landete. Und so reifte die Grundidee des Wunderlandes. Es sollte keine Anlage hinter Glasscheiben entstehen, sondern eine liebevoll gestaltete Modellwelt, in der Züge nur eines von vielen Highlights sind. „Unser Wunsch war es, eine Welt zu bauen, die gleichermaßen Männer, Frauen und Kinder zum Träumen und Staunen animiert“, erklärt Gerrit Braun.

Gemeinsam mit ihrem Vater Jochen Braun und ihrem langjährigen Partner Stephan Hertz wurde das Miniatur Wunderland gegründet. Die Standortwahl fiel auf die Speicherstadt, damals noch durch einen Zollzaun vom Rest der Stadt getrennt. Die künstlerische bzw. modellbauerische Leitung übernahm Gerhard Dauscher, der Hamburg gegen Bayern eintauschte.

Das ursprüngliche Konzept sah vor, dass die Anlage von 20 Mitarbeitern gebaut und betreut wird, 100.000 Besucher jedes Jahr die Ausstellung besuchen und ein Kredit über 2.000.000 Mark locker für den Ausbau reicht. Aus 20 Mitarbeitern wurden allerdings 40 bis zur Eröffnung am 16. August 2001 und auch der Bau war deutlich kostenintensiver als geplant.

Verkalkuliert auf ganzer Linie. Auch aus den erträumten 100.000 Besuchern im ersten Jahr wurden 300.000. Der Startschuss eines Märchens. Und es gibt kein Halten mehr. In den vergangenen beiden Jahren haben jeweils rund 1,4 Millionen Besucher die weltgrößte Modelleisenbahnanlage und eine der erfolgreichsten Ausstellungen Europas besucht.

Auf der nächsten Seite finden Sie die wichtigsten Meilensteine.



13. Juli 2000	Geburtstag der Idee in Zürich
September 2000	Unterzeichnung des Mietvertrages
1. November 2000	Einzug in den Speicher am Kehrwieder 2
15. November 2000	Baubeginn des ersten Abschnittes mit 20 Mitarbeitern
16. August 2001	Eröffnung des Miniatur Wunderlandes mit mittlerweile 40 Mitarbeitern
27. November 2002	Eröffnung des Hamburg-Abschnittes
3. Februar 2003	Die 1.000.000-Marke bei den Besuchern ist geknackt
8. Dezember 2003	Eröffnung des Amerika-Abschnittes
2004	Das Team des Miniatur Wunderlandes besteht aus mehr als 100 Mitarbeitern
13. Juli 2005	Eröffnung des Skandinavien-Abschnittes
6. April 2006	Gerrit und Frederik Braun werden in Hamburg ‚Unternehmer des Jahres‘
13. November 2007	Eröffnung des Schweiz-Abschnittes
Frühjahr 2008	Baubeginn des Flughafen-Abschnittes
16. Juli 2008	Begrüßung des 5.000.000. Besuchers
30. September 2008	Eröffnung der Sonderausstellung ‚Die geteilte Stadt‘
1. Januar 2010	Das Miniatur Wunderland erhält 800 m ² neue Fläche – der Ausbau ist gesichert
4. Mai 2011	Eröffnung des Flughafen-Abschnittes
16. August 2011	Das Wunderland feiert 10-jähriges Jubiläum
26. April 2012	Eröffnung der Sonderausstellung ‚Die Geschichte unserer Zivilisation‘
17. Juli 2012	Das Miniatur Wunderland eröffnet die 2. Etage mit Eingang, Shop und Bistro
Herbst 2012	Das Miniatur Wunderland ist Gewinner des Deutschen Tourismuspreises
14. November 2012	Grundsteinlegung der Miniatur-Elbphilharmonie
5. Dezember 2012	Der 10.000.000. Gast besucht das Miniatur Wunderland
13. November 2013	Eröffnung der HafenCity und Elbphilharmonie
2014	Wunderland-Video erreicht 20 Millionen Views und bei Facebook wird der 1.00.000. Fan gefeiert
4. Dezember 2014	Die Mini-Musical Attraktion ‚König der Löwen‘ wird feierlich im Hamburg-Abschnitt eröffnet
10. September 2015	Guinness World Records kürt das Miniatur Wunderland offiziell zur größten Modelleisenbahn der Welt
11. November 2015	Helene Fischer und das Miniatur Wunderland bauen ein Benefizkonzert und spenden mehr als 600.000 Euro
Januar 2016	Wunderland wird als kleinster Ort der Welt Teil von Google Street View
12. August 2016	Besucher aus Osttimor komplettiert die Wunderland-Weltkarte
28. September 2016	Eröffnung des Italien-Abschnittes
5. Oktober 2016	Miniatur Wunderland von ausländischen Gästen beim Online-Voting der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) zum beliebtesten Reiseziel Deutschlands gekürt
2. Dezember 2016	Der 15.000.000. Gast besucht das Miniatur Wunderland
2. Februar 2017	1.000.000 Starts und Landungen am Knuffingen Airport
12. April 2017	250. Weltumrundung der Modellbahn (10.000.000 Kilometer)
17. November 2017	Frederik und Gerrit Brauns Biographie ‚Kleine Welt – großer Traum‘ erscheint im Buchhandel
Februar 2018	Die Website erstrahlt in neuem Glanz: www.miniatur-wunderland.de erhält ein neues Design
21. Februar 2018	Eröffnung des Venedig-Abschnittes
April 2018	Integration der Otto Waalkes-Bühne als Knopfdruck-Aktion im Hamburg-Abschnitt





FREDERIK BRAUN

Frederik Braun kam am 21. Dezember 1967 zur Welt. Gemeinsam mit seinem Bruder Gerrit begann er schon früh, von großen Projekten zu träumen. Anfangs waren die Wünsche von kindlichen Bedürfnissen geprägt wie ‚der größten Micky-Maus-Heft-Sammlung der Welt‘ oder ‚einer riesigen Autogrammkartensammlung von Sportstars‘. Kurz nach der Pubertät wandelten sich die Träumereien und fortan schwärmte er davon, seine eigene Diskothek und Plattenfirma zu besitzen. Irgendwann im Jahr 2000 entstand eine ganz neue Idee – der Traum von der größten Modelleisenbahn der Welt. Frederik war aber noch nie ein Mensch, der in Traumwelten lebte. Er wollte seine Träume verwirklichen und so begann er schon im zarten Alter von elf Jahren, hart daran zu arbeiten. Und genau in diesem Alter fand er auch den perfekten Partner, aber auch größten Widersacher für seine Spinnereien – seinen Zwillingbruder Gerrit, der Mensch, der ihm am nächsten und am fernsten ist.

Frederik ist von Natur aus optimistisch, Gerrit hingegen eher hinterfragend. Frederik emotional und aufbrausend, Gerrit rational und analysierend. Frederiks Ideen fanden in Gerrit einen harten Richter und der größte Teil wurde nach sorgfältiger Analyse als unrealistisch vom Tisch gefegt. Wenn jedoch eine Idee sein Urteil überstand, fand Frederik in Gerrit die perfekte Ergänzung. Über die Jahre haben nur fünf Ideen Gerrits Urteilen standgehalten. Als erstes Projekt realisierten sie tatsächlich die größte Micky-Maus-Heft-Sammlung der Welt: Auf Flohmärkten suchten sie nach günstigen Heften, die sie später gewinnbringend auf anderen Flohmärkten verkauften. Mit den Einnahmen bauten sie sich eine riesige Sammlung auf.

Nach den Micky-Maus-Heften kamen die Autogrammkarten, danach der eigene Club und das Plattenlabel. Für zehn Jahre betrieben die beiden einen der erfolgreichsten Clubs der 90er Jahre – das ‚Voilà‘ in Hamburg. Mit dem sich dem Ende neigenden Jahrtausend musste Frederik ein neues Projekt angehen. Für ihn stand fest, dass er nicht im Nachtleben alt werden möchte und so versuchte er, Gerrit über Jahre hinweg mit neuen Ideen und somit von einer weiteren, der fünften Unternehmung zu überzeugen. Lange Zeit scheiterten seine Versuche, aber an einem Tag im Herbst 2000 war für ihn auf einmal alles klar – er hatte seinen Lebenstraum gefunden. Er wusste aber auch, dass Gerrit ihn für das Mammutprojekt, die größte Modelleisenbahn der Welt zu bauen, wahrscheinlich für verrückt erklären würde.

Basierend auf jahrelanger Erfahrung darin, das ‚Gericht Gerrit‘ zu vereinnahmen, arbeitete er eine Strategie aus, um seinen Bruder, den Zahlenmenschen, zu überzeugen. Er schaffte es. Der Rest ist in der Geschichte des Miniatur Wunderlandes dokumentiert.





GERRIT BRAUN

Gerrit Braun kam am 21. Dezember 1967 ein paar Minuten vor Frederik zur Welt. Schon früh prägte sich bei ihm eine verantwortungsbewusste und beschützende Ader aus. Sein Bruder Frederik bombardierte ihn von klein auf mit zahlreichen, teils vorschnellen Ideen. Und so war es nur natürlich, dass er seinen kleinen Zwillingbruder vor allzu vagen Vorhaben schützen wollte. Aber genau wie sein Bruder besaß er die Fähigkeit zu träumen und in die Zukunft zu denken. Mathematisch begabt war Gerrit schnell klar, dass er laut Wahrscheinlichkeitsrechnung nur lange genug abwarten musste, bis aus Frederik eine erfolgversprechende Idee herausbrodeln würde. Bis dahin musste er einfach nur abwarten und seinem Bruder rational darlegen, dass viele Pläne wahrscheinlich keine Zukunft haben würden.

Es gelang ihm bis zu seinem 12. Lebensjahr, die Einfälle seines Bruders rational zu widerlegen. Dann aber ließ sich Gerrit von dem Projekt, eine riesige Micky-Maus-Heft-Sammlung aus Verkaufserlösen von günstig erstandenen Heften aufzubauen. Gerrit fand keine Argumente, die dagegen sprachen und so begann er, den Plan für dieses Vorhaben zu schmieden. Schon hier ließ sich erkennen, was ihn später auszeichnen würde – er entwickelte die Strategie und analysierte jeden Schritt genau. Beides übernahm er auch bei den folgenden Projekten, der Diskothek und dem Plattenlabel. Und inzwischen war eine weitere Fähigkeit hinzugekommen – die technische.

Schon während seiner Schulzeit konstruierte Gerrit verschiedenste Dinge: Von einem Iglu aus Zigarettenstangen bis hin zu einer für damalige Verhältnisse technisch ausgefeilten, Modelleisenbahn. Nach seinem Abitur begann er neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer des 'Voilà' ein Studium der Wirtschaftsinformatik. In den folgenden Jahren kristallisierte sich sein technisches Universal-Talent immer mehr heraus. So entwickelte er eine bis dahin einmalige Abrechnungssoftware für die Gastronomie, die noch heute genutzt wird, sowie Zeitmessinstrumente für den Motorsport.

Als Frederik ihm schließlich von seiner Idee erzählte, die größte Modelleisenbahn der Welt bauen zu wollen, stand für ihn nach genauer Prüfung fest, dass sein Bruder diesmal auch auf seinen Lebens- Traum gestoßen war. Er sah sofort, dass man im Modellbau viele neue Wege gehen und eine noch nie dagewesene Welt kreieren könnte. Gerrit stimmte zu und entwickelte in den darauffolgenden Monaten und Jahren die komplexe Anlagentechnik, die das Miniatur Wunderland einmalig macht – darunter das Carsystem, die Licht- und Schiffssteuerung, sowie die Flughafen-Technik. Seit einigen Jahren zählt auch die komplizierte Formel-1-Technik für den Monaco-Abschnitt zu den großen Herausforderungen von Gerrit. So langsam rückt der Traum von rasanten Formel-1-Rennen aber in greifbare Nähe...





STEPHAN HERTZ

Stephan Hertz und Gerrit Braun lernten sich schon während der Abiturzeit als junge Erwachsene kennen und stellten viele gemeinsame Interessen fest, so dass sie nicht nur im gleichen Unternehmen arbeiteten, sondern auch ihre Freizeit zusammen verbrachten. Mit Gerrits Jeep CJ7 ging es los von der Hansestadt bis in Frankreichs Süden an die Côte d'Azur – und das mehrere Sommer hintereinander. Die schönen Erinnerungen daran sind bis heute nicht verblasst und deshalb ist der geplante Provence-Abschnitt, der sich in Zukunft neben Italien und Monaco erstrecken wird, ein ganz besonderer Herzenswunsch der Frankreich-Fans Stephan und Gerrit.

Von der Roadtrip-Planung ins Ausland war es nicht mehr allzu weit zur Veranstaltungs- und Partyplanung im heimischen Hamburg – auch Stephan stieg schon früh bei Frederiks Projekten ein und stand von Beginn an ein wenig zwischen den Zwillingbrüdern: Nicht ganz so emotional wie Frederik, aber auch nicht ganz so skeptisch wie Gerrit, ging er die Vorhaben an. Ihren Höhepunkt fand die Zusammenarbeit der drei zunächst im Kauf der Diskothek ‚Voilà‘. Doch nach über zehn Jahren Nachtleben wurde auch Stephan klar, dass er nicht den Rest seines Lebens im Dunkeln verbringen möchte.

Da kam die Idee, die größte Modelleisenbahn der Welt zu bauen, von Frederik genau zum richtigen Zeitpunkt. Eine Nacht musste Stephan darüber schlafen und ihm wurde schnell bewusst: Dieses Vorhaben kann nur ein Erfolg werden. Er erinnerte sich nur allzu gerne an Kindheitstage. Bei Familie Hertz war der Bau der heimischen Modelleisenbahn ein Gemeinschaftsprojekt, Vater und Sohn kümmerten sich um die Gleise, Weichen und Züge. Als Perfektionisten blieb die erste Strecke für die Märklin-Analogbahn natürlich nicht stehen, sondern musste sich schon nach kurzer Zeit einer Grunderneuerung unterziehen. Stephans Mutter war für den Bau der Häuser und Landschaften zuständig. Mit dem Miniatur Wunderland hat sich also auch der Dritte im Bunde einen Kindheitstraum erfüllen können.

Heute sorgt Stephan hauptsächlich dafür, dass das Miniatur Wunderland im WWW mit den verschiedenen Plattformen und der Hauptseite miniatur-wunderland.de optimal vertreten ist. Wenn es online „brennt“ ist es Stephan, der, wie die kleinen Preiser-Figuren im Knuffingen-Abschnitt, zum Feuerwehrmann wird, damit sich unsere Besucher im Netz auch rund um die Uhr informieren können.



ÜBER DIE ANLAGE

FLÄCHE

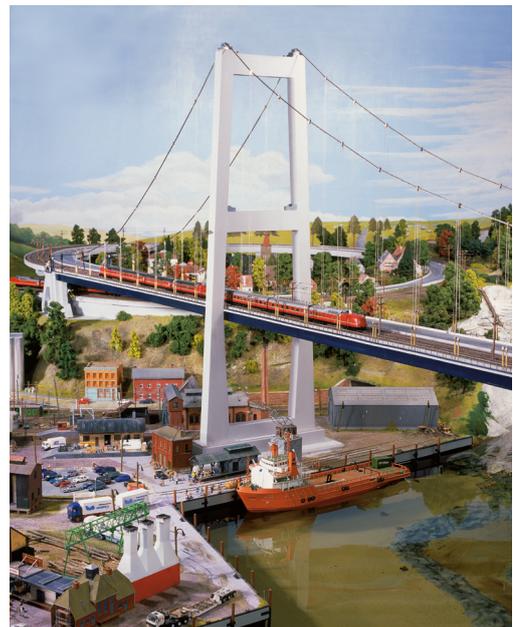
Mietfläche Miniatur Wunderland	7.000 m ²
Modellfläche	1.499 m ²
Welten	9

BAUZEIT

Bauzeit	923.000 Arbeitsstunden
Baukosten	35 Millionen Euro
Mitarbeiter	360

ANLAGENDATEN

Gleislänge	15.715 Meter
Züge	1.040
Waggons	über 10.000
Längster Zug	14,51 Meter
Signale	1.380
Weichen	3.454
Computer	50
Knopfdruckaktionen	210
LEDs	389.000
Häuser & Brücken	4.340
Figuren	263.000
- davon handgefertigt	über 15.000
Autos	9.250
- davon fahrend	280
Flugzeuge	52
- davon fliegend	42
Schiffe	467
Bäume	130.000
Wasser	30.000 Liter



ZUR ZUKUNFT DES WUNDERLANDES**KIRMES**

Geplante Eröffnung	November 2019
Bauphase	April 2019 bis November 2019
Bauzeit	ca. 20.000 Stunden
Modellfläche	9 m ²
Figuren	ca. 15.000
LEDs	ca. 100.000
Kirmesbuden & Fahrgeschäfte	ca. 150

MONACO & DIE PROVENCE

Geplante Eröffnung	Ende 2020
Bauphase	Mai 2018 bis Ende 2020
Modellfläche	63 m ²
Figuren	ca. 50.000
LEDs	über 10.000
Bäume	über 7.500
Züge	ca. 50

SÜDAMERIKA — RIO | PATAGONIEN | REGENWALD | IGUAZÚ | PERU | BOLIVIEN | CHILE

Geplante Eröffnung	Ende 2021
Modellfläche	ca. 200-220 m ²
Bauzeit	ca. 190.000 Stunden
Gleislänge	ca. 1.600 Meter
Gebäude	ca. 500
Züge	ca. 115
LEDs	ca. 50.000
Bäume	ca. 32.000
Figuren	ca. 60.000

DIE WELT VON OBEN

Geplante Eröffnung	Ende 2021
--------------------	-----------



ZUR ZUKUNFT DES WUNDERLANDES | FORTSETZUNG

MITTELAMERIKA & KARIBIK

Geplante Eröffnung	Ende 2023
Modellfläche	ca. 140-160 m ²
Bauzeit	ca. 90.000 Stunden
Gleislänge	ca. 1.100 Meter
Gebäude	ca. 300
Züge	ca. 180
LEDs	ca. 40.000
Bäume	ca. 15.000
Figuren	ca. 50.000

ASIEN (TEIL 1)

Geplante Eröffnung	Ende 2026
Modellfläche	ca. 150 m ²

DIE ZUKUNFT AB 2027

An Ideen hat es im Wunderland noch nie gemangelt. Ob wir aber weitere Teile Asiens oder Afrika, doch England, vielleicht eher die Niederlande oder etwas ganz anderes bauen, wollen wir heute noch nicht festlegen. Fest steht: Die echte Welt bietet so unendlich viel Inspiration und wenn es nach uns geht, hören wir nie auf zu bauen.



MINIATUR WUNDERLAND SCHLÄGT BRÜCKE ÜBER DAS FLEET UND ÜBERQUERT DEN ATLANTIK.

Rund 10 Mio. Euro werden in neue Abschnitte investiert/Wunderland baut Südamerika in Argentinien

In diesem August wird das Miniatur Wunderland 18 Jahre alt und damit volljährig. Zeit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Diese wird ganz anders, als noch vor ein paar Jahren geplant. Irgendwie typisch für fast 18.

Im März wurde ein neuer Mietvertrag zur Erweiterung des Wunderlandes in der Speicherstadt unterschrieben. Auf der anderen Seite des Fleets sollen 3.000 weitere Quadratmeter ans Wunderland angeschlossen werden.

Als vorerst letzter Abschnitt im bisherigen Gebäude wird gerade am Abschnitt Monaco/Provence gebaut. Gerrit Braun versucht hier gemeinsam mit seinem Team eine völlig neuartige Technik zu entwickeln. Die Vision ist es, über skalierbare Magnetfelder ein Miniatur-Formel-1-Rennen zu erschaffen. Ob das wirklich klappt, ist noch offen. „Ein Miniatur-Formel-1-Rennen ist neben unserem Flughafen das bisher technisch anspruchsvollste Projekt in der Geschichte des Wunderlandes. Wir haben gerade auf einer Teststrecke die ersten Boliden zum Fahren gebracht. Bis wir allerdings F1-Rennen mit unterschiedlichen Fahreigenschaften und Überholmanövern abbilden können, liegt noch ein langer Weg vor uns“, berichtet Gerrit Braun. Die Eröffnung ist für November 2020 geplant.

Schon vorher wird auf neun Quadratmetern ein kleiner, aber sehr detailreicher Teilabschnitt eröffnet: eine neue Kirmes. Die bisherige Kirmes, die 2001 zur Eröffnung des Wunderlandes gebaut wurde, wird nun komplett überarbeitet und von ihrer Größe mehr als verdoppelt. Neue Fahrgeschäfte, rund 100.000 LEDs und viele technische Spielereien werden zum Highlight in einem der Urabschnitte des Wunderlandes. Im November 2019 soll die neue Kirmes feierlich eröffnet werden.

Das mit Abstand spektakulärste Projekt ist aber zweifelsohne der Erschluss der neuen Flächen. Ursprünglich war auf der anderen Seite des Fleets England geplant. Diese Idee wurde nun aber durch das größte Abenteuer in der Geschichte des Wunderlandes ersetzt: „Wir haben quasi unseren Brexit bereits vollzogen“, erklärt Frederik Braun augenzwinkernd und fügt hinzu: „Mittlerweile kommen 25 Prozent unserer Gäste aus dem Ausland. Für viele sieht Europa sehr ähnlich aus. Alte Häuser, kleine Städtchen, Wiesen, Felder, Wälder und hin und wieder Berge. Daher haben wir uns entschieden ganz neue Welten zu erschaffen. Wir beginnen dieses Vorhaben mit dem Bauabschnitt Südamerika. Die Idee dazu ist uns in New York gekommen, als wir eine – im ausschließlich positiven Sinne – vollkommen verrückte Familie aus Argentinien kennengelernt haben.“

Fortsetzung auf nächster Seite



PRESSEINFORMATION | FORTSETZUNG

Im Sommer 2017 entstand die Vision, gemeinsam mit diesen tollen Südamerikanern in Südamerika Südamerika zu bauen. Der südamerikanische Kontinent unterscheidet sich ganz gewaltig vom europäischen.

In Europa gibt es sehr viel Licht und Zivilisation, in Südamerika ist es das genaue Gegenteil. Es gibt die letzten unerforschten Flecken der Erde im Amazonasdelta, Mythen, gewaltige Natur und extrem wuselige Städte. All das authentisch erlebbar zu machen, ist aus einer tausende Kilometer entfernten Werkstatt in Hamburgs Speicherstadt kaum möglich und noch gibt es (glücklicherweise) kein Google Maps im Regenwald oder der Antarktis.

Daher bauen wir seit nunmehr einem Jahr gemeinsam mit der Familie Martinez in einem Vorort von Buenos Aires an dem bisher waghalsigsten Projekt in der Geschichte des Wunderlandes. Modellbauer des Wunderlandes erschaffen gemeinsam mit einem Team aus 15 Südamerikanern den neuen, spektakulären Abschnitt. Geplant sind in der ersten Bauphase rund 200 Quadratmeter, vom Amazonas über die Anden, nach Rio und bis zur Antarktis. „Das Südamerika-Projekt ist Abenteuer und Märchen zugleich. Der Vater der Familie, Ricardo Martinez, ein begeisterter und verrückter Modellbauer und Drummer, ist 2002 über die Deutsche Welle auf eine Reportage über das Miniatur Wunderland gestoßen. Diese hat er auf VHS aufgenommen und seinen vier Kindern immer wieder vorgespielt. Alle Kinder sind quasi mit dieser VHS und unserem YouTube-Kanal groß geworden. Sie wollten immer schon ins Wunderland und nun begeben wir uns mit ihnen gemeinsam auf eine spannende Expedition ins Ungewisse“, erklärt Gerrit Braun.

Parallel zum Südamerika-Abschnitt entsteht in Hamburg auch noch ein weiterer, ganz besonderer Abschnitt. Auf dem Weg ins neue Gebäude haben die Besucher die Möglichkeit, aus der Vogelperspektive einmal um die Welt zu reisen. In der Ausstellung „Die Welt von oben“ werden wir die schönsten Orte der Welt aus der Perspektive eines tiefliegenden Flugzeugs nachbauen. Insgesamt werden über die nächsten Jahre verteilt rund 10 Millionen Euro in die neuen Abschnitte fließen.

„Für uns beginnt eine ganz spannende Phase. Die letzten Jahre haben wir unsere Anlage Abschnitt für Abschnitt gebaut und erweitert. Nun gehen wir komplett neue Wege und begeben uns auf ein großes Abenteuer. Ob alles so klappt, wie wir es uns erträumen, weiß ich noch nicht. Unser Anspruch war es aber schon immer, uns selbst zu übertreffen und unsere Besucher zu überraschen. Damit das gelingt, muss man auch mal sichere, gewohnte Wege verlassen und kleine Pfade ins Ungewisse erforschen. Ich bin gespannt was dabei rauskommt und kann es kaum erwarten“, erzählt Frederik Braun.

KONTAKT

Miniatur Wunderland Hamburg
Sebastian Drechsler
Kehrwieder 2
20457 Hamburg

040 / 300 680 0
s.drechsler@miniatur-wunderland.de
presse.miniatur-wunderland.de



DAS MINIATUR WUNDERLAND

Das Miniatur Wunderland ist die größte Modelleisenbahnanlage der Welt und Hamburgs Touristenattraktion Nr. 1. Schon mehr als 18 Millionen Besucher aus allen Teilen der Welt haben sich in der Hamburger Speicherstadt eine Miniaturwelt der Superlative angeschaut. Auf 1.499 m² ist in rund 923.000 Arbeitsstunden ein einmaliges Miniatur-Meisterwerk entstanden - und es wächst immer weiter. Es besticht neben ausgefeilter Technik vor allem durch Detailreichtum. Über 263.000 Figuren wurden liebevoll in Szene gesetzt, Autos und Schiffe bewegen sich durch die Landschaften, und sogar Flugzeuge starten am Knuffingen Airport im Minutentakt. Das Wunderland ist ein atemberaubender Miniatur-Kosmos, den es so nirgendwo anders auf der Welt zu sehen gibt. Und dieser Kosmos wächst immer weiter. In den folgenden Jahren sollen eine Kirmes der Superlative, der Zwergstaat Monaco und die idyllische Provence ergänzt werden. Außerdem wird bis 2021 auf der anderen Fleetseite die abenteuerliche Welt Südamerikas entstehen.



DAS MINIATUR WUNDERLAND – EIN WAHR GEWORDENER TRAUM

Modelleisenbahnen galten in einigen Gesellschaftskreisen als Inbegriff deutschen Spießbürgertums, Modelllandschaften als Flucht in ein Paralleluniversum und Modellbahner als sonderbare Träumer. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass das Vorhaben der Zwillingbrüder Braun, die größte Modelleisenbahn der Welt zu bauen, vor über achtzehn Jahren von vielen belächelt wurde. Hätten sie damals noch hinzugefügt, dass ihr Miniatur Wunderland nach wenigen Jahren zu den bekanntesten Ausstellungen Deutschlands gehören, der Stadt Hamburg hunderttausende Übernachtungen bringen und einen Modellbauboom auslösen würde, wäre aus dem zweifelnden Grinsen vieler wohl schallendes Gelächter geworden.

Das Orchester der Lachenden wurde nach der Eröffnung im Jahr 2001 schon deutlich leiser, verstummte zeitweise und hat sich mittlerweile neu erfunden. Aus lachenden Klängen sind Loblieder geworden: „Aus vielen, die uns anfangs nicht für voll genommen haben, sind mittlerweile große Wunderland-Fans und -Verfechter geworden“, merkt Frederik Braun zu der Entwicklung an. Dieser Sinneswandel scheint nach dem nüchternen Resümee der Zahlen auch nicht verwunderlich.

Jahr für Jahr stellt das Miniatur Wunderland neue Besucherrekorde auf. Rund 1,4 Millionen Besucher haben die Ausstellung im Jahr 2018 besucht. Im September 2018 wurde der 18.000.000ste Besucher empfangen. Mit der Fertigstellung des Teilabschnittes Venedig im Februar 2018 wuchs die Anlagenfläche auf über 1.499 m² an. Mittlerweile sind im Wunderland über 360 Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist das Miniatur Wunderland nicht nur neben Alster, Musicals und Hafen zu einem der wichtigsten Touristenmagneten Hamburgs geworden, sondern auch zu einem gewichtigen Arbeitgeber. Vom Techniker bis hin zum Kunststudenten arbeitet das Team daran, immer neue Traumwelten zu erschaffen. Die gegensätzlichsten Charaktere bringen Fragmente ihres Weltbilds in dieses vielschichtige Gesamtkunstwerk ein.

„Wir sind der Meinung, dass sich diese Entwicklung aus dem Zusammenspiel mehrerer Faktoren begründet. Die Anlage lädt zum Träumen und Beobachten ein, spiegelt Meinungsvielfalt wider und gibt dem Betrachter die Möglichkeit, Teile unserer Welt aus einer völlig anderen Perspektive zu betrachten. Sie stößt an, aber wertet nur selten“, erklärt Frederik Braun. Die 263.000 Einwohner des Miniatur Wunderlandes wurden von den verschiedenen Mitarbeitern bewusst in Szene gesetzt. Jeder Modellbauer hat im Miniatur Wunderland das Recht, sich frei zu entfalten und einen Teil seiner Beobachtungen und Träume einfließen zu lassen. Und so ist in etwa 923.000 Arbeitsstunden eine Welt entstanden, in der sozialkritische Szenen in romantischen Landschaften existieren, Freizügigkeit neben Tradition besteht und Reales sich mit Träumen vermischt.

Aber nicht nur die Erschaffung einer eigenen Welt macht das Miniatur Wunderland so einzigartig. Unter den imposanten Landschaften versteckt sich im Modellbau noch nie dagewesener Hightech: „Einer unserer Grundsätze war es schon immer, sich jeder technischen Herausforderung zu stellen, egal wie aussichtslos sie am Anfang erscheinen mag. Mit dieser Einstellung haben wir es in der Vergangenheit geschafft, Techniken zu kreieren, die die Besucher zum Staunen bringen“, ergänzt Gerrit Braun seinen Bruder. So sorgen zum Beispiel 389.000 LEDs, die dynamisch an- und ausgehen, gepaart mit einer eigens entwickelten Lichtsteuerung für eine annähernd perfekte Tag- und Nachtsimulation und 280 von Computern gesteuerte Autos für große Augen oder mehr als 200 Knopfdruckaktionen für Interaktion zwischen den Besuchern und den Wunderländern.

Kurzum – das Miniatur Wunderland ist nicht nur eine normale Modelleisenbahn, sondern vielmehr eine Welt, die auf unterschiedlichste Art zum Träumen und Entdecken einlädt.



KONTAKT

IHRE ANSPRECHPARTNER	Frederik Braun Sebastian Drechsler
ADRESSE	Miniatur Wunderland Hamburg GmbH Kehrwieder 2 20457 Hamburg
TELEFON	+49 (0) 40 300 680 0
E-MAIL	presse@miniatur-wunderland.de
PRESSESEITE	presse.miniatur-wunderland.de

ALLGEMEINES

INTERNET	 www.miniatur-wunderland.de
	 www.facebook.com/MiniaturWunderlandHamburg
	 www.youtube.com/user/MiWuLaTV
	 @miniaturwunderland

ÖFFNUNGSZEITEN	Mo	9.30 – 18.00 Uhr
	Di	9.30 – 21.00 Uhr
	Mi	9.30 – 18.00 Uhr
	Do	9.30 – 18.00 Uhr
	Fr	9.30 – 19.00 Uhr
	Sa	8.00 – 22.00 Uhr
	So	8.30 – 20.00 Uhr
	Sonderöffnungszeiten an Feiertagen, sowie während der bundesweiten Schulferien.	

EINTRITT	Erwachsene	15 Euro
	Kinder (unter 16 Jahren)	7,50 Euro
	Senioren	13 Euro
	Schüler, Studenten	11 Euro

TICKETS	Buchbar über www.miniatur-wunderland.de/tickets
---------	---

